

Auszeichnung für den LEKsten Garten geht an Familie Kistler

In einer kleinen Feier luden die Gemeinden Altendorf und Lachen zur Preisverleihung in den Katharinenhof in Altendorf. Bewertet wurden Lebensraum, Kreativität und Erholungswert (LEK) eines Gartens.

von Johanna Mächler

Ein Garten sieht am Morgen anders aus als am Abend, er wirkt anders bei Regen als bei Sonne und er zeichnet sich durch viele Details aus. Das sagte Reto Ingold, von Swissplan, welcher die neun gemeldeten LEK-Gärten bewertete. «Es war wirklich schwierig, denn alle Gärten, die ich in Altendorf und Lachen besuchen durfte, sind besonders», relativierte der Landschaftsarchitekt. Doch seien es gerade einige besondere Strukturen im Garten, die den Ausschlag für Kistlers Garten gaben. Nischen und Lebensräume für Natur, Tier und Mensch, etwa kleine Obstbäume auf ungemähtem Wiesland, daneben der zentrale Schwimmteich, und besonders die Details der verschiedenen «Gartenwohnzimmer». Den Gewinnern wurde ein Vogelhaus und ein Gutschein für eine Gartenberatung überreicht.

Zur Freude aller Gartenbewohner

Familie Kistler freute sich und teilte ihren Erfolg gern mit den wenigen anwesenden Gästen aus den beiden Gemeinden. In einer Führung durch den Garten schilderte Lilo Kistler die Wachstumsphasen des Gartens, dynamische Prozesse, welche stets das Bild verändern. Sie erklärte, wie bei ihnen Biodiversität umgesetzt wird, und wie dies das Wohlbefinden für alle Gartenbewohner fördert. So werden etwa Nahrungspflanzen für Vögel stehen gelassen, Rückzugsorte für Kleintier angeboten. Pflanzenschutzmittel wer-



Lilo Kistler mit Enkelin Tiara und Bruno Kistler in Altendorf freuen sich über die Preisvergabe durch Reto Ingold von Swissplan (Mitte).

den keine verwendet. Gerade dies bedeute aber, sich vom «perfekten» Garten zu verabschieden.

Auf Platz zwei der LEKsten Gärten wurden Yvonne Götte und Res Marty aus Lachen für ihren noch jungen Garten am Wasser geehrt. Über Platz drei durften sich Lisbeth und Eugen

Matt freuen. Sie hegen einen Gemüsegarten mit altem Baumbestand, ebenfalls in Lachen. Nach der Preisverleihung wurde zum Apéro rüch geladen, welcher an diesem sehr warmen Dienstagabend genossen wurde.

LEK-Gärten bewerten und belohnen stammt aus der Ideenküche der

Gemeinde Altendorf und soll der Sensibilisierung für Biodiversität dienen. Gemeinderat Edi Knobel und Gemeindemitarbeiter Markus Weber hatten die Federführung des gemeindeübergreifenden Projekts, zusammen mit Ueli Korrodi, Gemeinderat Planung und Gesundheit in Lachen.



Der Schwimmteich lockt zum Baden und ist ebenso eine optische Augenweide.



Staudenpflanzen entfalten ihre Schönheit zu jeder Tageszeit.